

PAUSE BEI JESUS

Was ist ein Jünger? Einheit 2 – Ablauf Kindergottesdienst

Bibeltext: Lukas 10,38-41

Quellen:

Kleine Leute – Großer Gott Heft 22, Einheit 10;

SevenEleven Heft 2, Einheit 12

VORBEREITUNG UND START

1. Denkt dran: Alles kann – nix muss! Der Kindergottesdienst soll euch gut tun und kein zusätzlicher Stresspunkt auf eurer Liste sein! Wählt die Elemente aus, die für euch passen.
2. Kindergottesdienst muss nicht unbedingt am Sonntag stattfinden – wie wär's zum Beispiel am Freitagabend, um gemeinsam ins Wochenende zu starten?
3. Legt gemeinsam das benötigte Material bereit.
4. Sucht euch einen besonderen Platz in der Wohnung/im Haus aus, an dem ihr euch alle wohlfühlt. Für einige Aktionen solltet ihr an einem Tisch sitzen. Bei anderen könnt ihr es euch auch auf dem Sofa oder dem Boden gemütlich machen.
5. Zündet eine Kerze an zum Zeichen, dass euer Gottesdienst beginnt.

MATERIALLISTE

- Ablauf Kindergottesdienst, ausgedruckt oder auf dem Handy, Tablet, Laptop
- Kerze und Feuerzeug

FÜR DIE BIBELGESCHICHTE:

- Selbstgemachte oder gekaufte Knete in min. 3 verschiedenen Farben (Rezept für Knete s. unten in dieser Datei)
- Unterlage zum Kneten (Pappe, Tischset aus Kunststoff, Basteltischdecke o. Ä.)
- Erzählvorlage (s. unten in dieser Datei)

FÜR DIE ALTERNATIVE FÜR ÄLTERE KINDER (BIBELGESCHICHTE):

- 5 (Papp-)Teller, mit Bibeltextteilen beklebt (s. unten in dieser Datei)
- Obst- und Gemüse-Scheiben (s. unten in dieser Datei), ausgedruckt je Teilnehmenden
- 1 Schere je Teilnehmenden

OPTIONAL

- christliche/s Lieblingslied/er auf CD oder als MP3 und Abspielmöglichkeit (alternativ: Musikinstrument/e)



GEBET

Eine/r von euch betet zu Beginn des Gottesdienstes. Zum Beispiel so:

Danke Gott, dass du uns durch die vergangene Woche begleitet hast. Du warst an unserer Seite und bist auch jetzt mitten unter uns, auch wenn wir dich nicht sehen. Danke, dass wir jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern können. Segne du unsere gemeinsame Zeit. Amen

Eine Kerze wird entzündet – ein Zeichen dafür, dass Gott da ist.



LIED

Es tut gut, gemeinsam mit einem Lied zu starten. Singt ein Lied, das ihr mögt und vielleicht sogar auswendig könnt. Dazu könnt ihr Instrumente spielen oder das Lied von CD o. Ä. abspielen, ihr könnt klatschen, tanzen oder still dasitzen – je nachdem, was zu dem Lied passt und was ihr mögt.



BIBELGESCHICHTE // LUKAS 10,38–41

FÜR JÜNGERE KINDER:

Eine/r von euch liest die Geschichte vor. Währenddessen werden Figuren geknetet und mit den Knetfiguren die Geschichte nachgespielt.

Hinweis: Die Knete wird auch noch in der folgenden Einheit zum Thema „Was ist ein Jünger?“ verwendet.

Nach dem Ende der Geschichte könnt ihr gemeinsam über folgende Fragen nachdenken:

- Was genau hat Maria gemacht, als Jesus sie besuchte?
- Und was hat Marta in der Zeit gemacht?
- Wie findet ihr das?

ALTERNATIVE FÜR ÄLTERE KINDER:

Zur Vorbereitung werden Bibeltextabschnitte (s. unten in dieser Datei) auf (Papp-)Teller geklebt. Die Kinder bringen sie in die richtige Reihenfolge und lesen dann die ganze Geschichte am Stück einmal vor. Dann bekommt jedes Familienmitglied eine Kopie mit Obst und Gemüse zum Ausschneiden, auf denen Reaktionsmöglichkeiten auf den Bibeltext stehen, z. B. „Das verstehe ich nicht.“ (s. unten in dieser Datei). Alle verteilen das Obst und Gemüse auf die einzelnen Teller und kommen dann gemeinsam ins Gespräch darüber.

Fragen zum weiteren gemeinsamen Gespräch:

- Wenn Ihr den Text gemeinsam aus der Bibel gelesen habt, klärt gemeinsam, wo es Verständnisschwierigkeiten gibt. Sucht gemeinsam nach Antworten.
- Wie beginnt die Freundschaft zwischen Jesus und seinen Freunden?
- Was sagt Jesus? Wie reagieren die Freunde?
- Wie findet ihr das, was Jesus gesagt hat?
- Hat Maria wirklich das Bessere gemacht? Warum (nicht)?
- Was hat die Geschichte mit uns heute zu tun?
- Gibt es etwas, dass wir von Maria und Marta lernen können und in unserer Familie umsetzen können?
- Wie verbringst du Zeit mit Gott? Wie können wir in dieser Woche als Familie ganz bewusst Zeit mit Gott verbringen? (Ideen am besten aufschreiben und sichtbar aufhängen)



GEBET

Ihr könnt zu Beten eine spielerische Methode nutzen. Die Idee funktioniert ähnlich wie das Spiel „Ich packe meinen Koffer ..“ – Der oder die Erste beginnt mit einem Dank, der oder die Nächste wiederholt den ersten Dank und fügt einen eigenen hinzu: „Danke Gott, dass du immer Zeit für uns hast.“ „Danke Gott, dass du immer Zeit für uns hast. Danke für das schöne Wetter.“ So geht es immer weiter, bis alle etwas sagen konnten.

Zum Abschluss betet eine/r: *Jesus, hilf uns, in der kommenden Woche bewusst Zeit mit dir zu verbringen, an dich in unserem Alltag zu denken. Danke, dass du immer bei uns bist. Amen*



SEGEN

Zum Schluss des Gottesdienstes könnt ihr einen Segen mit Bewegungen sprechen:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus

(Hände zum Schälchen formen vor dem Körper und ein Geschenk erwarten, dass etwas hineingelegt wird)

Und die Liebe Gottes

(Hände aufs Herz legen)

Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes

(entweder bei den Händen nehmen oder in diesen Zeiten die Hände falten)

Sei mit uns allen. Amen!

(Hände in die Luft und das Amen zusammen richtig laut ausrufen)

Zum Zeichen dafür, dass der Gottesdienst nun endet, darf das jüngste Kind die Kerze auspusten.

BIBELGESCHICHTE

Erzählt von Susanne Soppelsa, bearbeitet von Claudia Rohlfing

Alle sitzen um einen Tisch, jede/r hat vor sich eine Knetunterlage vor sich. Der/Die Erzählende nimmt sich Knete in einer Farbe, aus der Jesus geknetet wird. Die Knete mit dieser Farbe wird nicht weiter für andere Figuren gebraucht.

Alle bekommen Knete und es werden sechs einfache Figuren geknetet: Für den Kopf eine Kugel formen, für den Rumpf eine Kugel etwas plattdrücken, so dass sie stehen kann. Außerdem wird ein großes offenes Haus geknetet, in dem alle Figuren Platz haben: dünne Platte für den Boden, zwei Zimmer andeuten, eine Haustür.

Sind alle Figuren und die Kulisse fertig, werden die Knet-Materialien zur Seite geräumt. Das geknetete Haus steht in der Mitte. Die Figuren liegen bei der Erzählperson. Sie werden während des Erzählens gestellt und bewegt.

Die Erzählperson nimmt eine Figur in die Hand. Diese Frau heißt Marta. Erzählperson nimmt eine zweite Figur in die Hand. Und hier ist Maria. Marta und Maria sind Schwestern und wohnen im gleichen Haus. Figuren ins Haus stellen. Eines Morgens schauen sie aus der Haustür und sehen einige Menschen die Straße entlanggehen. Die Figur Jesus und die übrigen Figuren aufstellen.

Ja, wer ist denn da auf der Straße vor dem Haus? Marta erkennt Jesus sofort. „Hurra“, ruft sie. „Da ist ja Jesus! Komm, wir laden Jesus zu uns nach Hause ein!“ Maria läuft Jesus entgegen. Figur zu Jesus hinbewegen. Dann alle Figuren ins Haus bewegen. Alle setzen sich, Maria ganz dicht neben Jesus. Marta steht in der Küche (Figur steht in dem anderen Raum) und denkt: „Oh je, jetzt habe ich aber Stress!“

Überlegt doch mal: Was muss man alles vorbereiten, wenn Besuch kommt? Kinder antworten lassen. Ganz genau, Marta saust im ganzen Haus herum, kehrt den Boden, wäscht Geschirr ab, pflückt einen Blumenstrauß, backt Brot ... Mit der Figur umhersausen. Am Ende legt sie sich erschöpft auf den Boden. Figur hinlegen. Pause machen.

Figur wieder aufstellen. „Hm? Wo ist eigentlich Maria?“, denkt Marta. „Warum hilft sie mir nicht? Ich muss hier alles alleine machen, sie könnte

mir doch helfen. Aber wo ist sie denn?“ *Mit der Figur suchend umhergehen, in den anderen Raum gehen.* „Da ist sie ja!“ *Figur abrupt anhalten.* „Ich glaube, ich sehe nicht recht! Maria sitzt ganz nah bei Jesus.“

Maria hat den besten Platz für sich ausgewählt, nämlich ganz nahe bei Jesus. Marta hört, wie Maria sagt: „Ich möchte ganz nah bei dir sein, ich möchte jedes Wort hören, ich möchte dich berühren, darf ich das?“ Marta fällt ihr ins Wort und sagt: „Jesus, ich verstehe das nicht. Ich muss alles alleine machen und habe solchen Stress: Ich fege, ich koche, ich backe, ich, ich, ich ... Sag bitte Maria, dass sie mir helfen soll!“

Jesus steht auf und nimmt Marta in die Arme. *Figur zu Marta hinbewegen.* „Marta, liebe Marta! Maria hat sich entschieden, ganz nahe bei mir zu sein. Das ist so viel wichtiger als herumzurennen.“ Marta beruhigt sich in den Armen von Jesus. Marta weiß, dass Jesus Recht hat. Es ist schön, ihm in Ruhe zuzuhören.



REZEPT FÜR KNETE

- 2 Tassen Mehl
- 1/2 Tasse Salz
- 2 EL Speiseöl
- 1 Tasse heißes Wasser
- 1 EL Natron
- 2 Lebensmittelfarben
- eventuell: Aroma (etwa Backaroma Orange)
- 3 Gefäße mit einem Deckel


Alle Zutaten werden vermischt und gut durchgeknetet. Die Masse wird in drei etwa gleichgroße Portionen aufgeteilt und zwei der Portionen werden mit Lebensmittelfarbe eingefärbt. Die dritte bleibt weiß. Wer mag, kann der Knete noch ein Aroma beimischen, so riecht die Knete fein. Die drei Portionen in drei Gefäße mit fest schließendem Deckel packen und im Kühlschrank aufbewahren.

BIBELTEXTTEILE FÜR TELLER

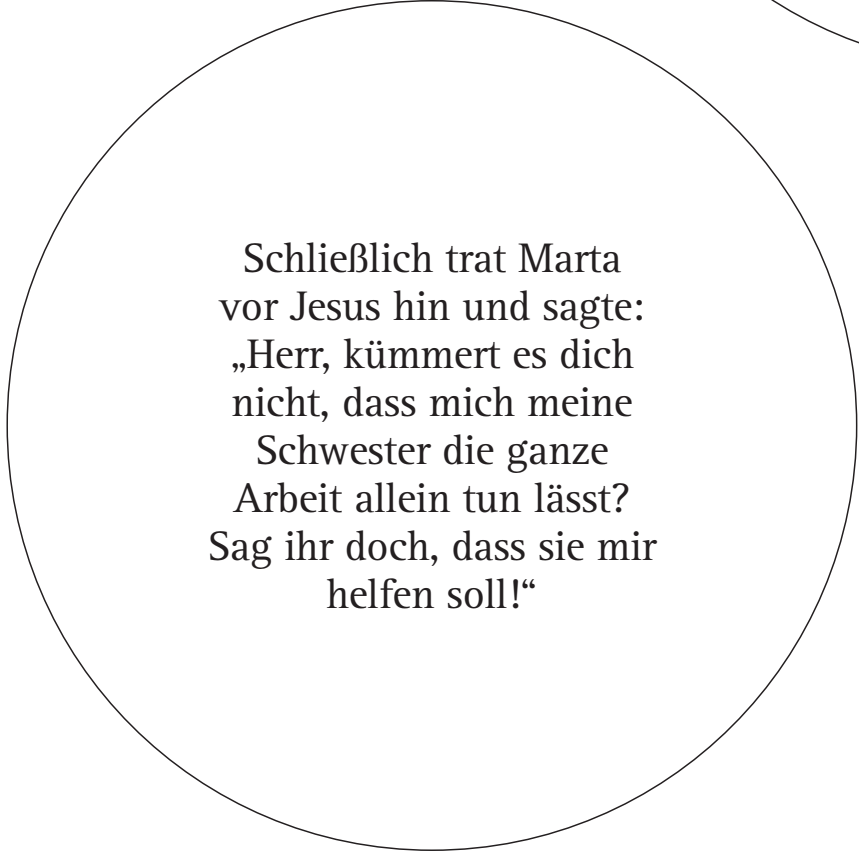
Ausschneiden und auf (Papp-)Teller kleben.

Als Jesus mit seinen
Jüngern weiterzog,
kam er in ein Dorf.
Dort nahm ihn eine
Frau namens Marta
gastlich auf.

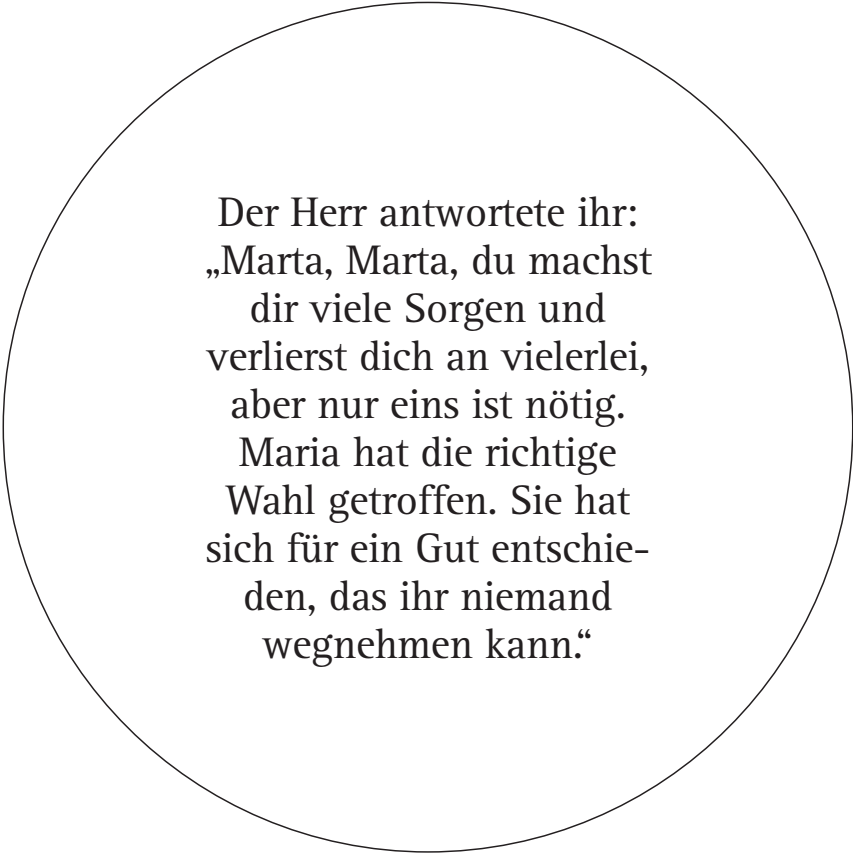
Sie hatte eine Schwe-
ster mit Namen Maria,
die setzte sich zu Fü-
ßen des Herrn nieder
und hörte ihm zu.



Marta dagegen
war voll damit be-
schäftigt, das Essen
vorzubereiten.



Schließlich trat Marta
vor Jesus hin und sagte:
„Herr, kümmert es dich
nicht, dass mich meine
Schwester die ganze
Arbeit allein tun lässt?
Sag ihr doch, dass sie mir
helfen soll!“



Der Herr antwortete ihr:
„Marta, Marta, du machst
dir viele Sorgen und
verlierst dich an vielerlei,
aber nur eins ist nötig.
Maria hat die richtige
Wahl getroffen. Sie hat
sich für ein Gut entschie-
den, das ihr niemand
wegnehmen kann.“

